Bielefelder Volks-Zeitung

Beilagen: „Unterhaltungsblatt“ und „Praktischer Ratgeber“.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Abonnementspreis: 1 M. 25 Pfg., durch den Postboten ins Haus gebracht 1 M. 67 Pfg. vierteljährlich, mit „Illustriertes Sonntagsblatt“ 25 Pfg. mehr. Anzeigen kosten 15 Pfg. die Petitzeile oder deren Raum, Reklamen à Zeile 50 Pfg.

Nr. 82. Fernsprecher in Bielefeld: Nr. 845. „ „ Beckum: „ 12. Montag, den 10. April Fernsprecher in Oelde: Nr. 11. 1905.

Tages-Ereignisse.

Deutschland. + Berlin, 8. April. **Das Abgeordnetenhaus** hat sich am Samstag bis zum 10. Mai vertagt, nachdem es endlich das **Seuchengesetz** auf der Grundlage der Kompromißanträge Schmedding (Zentr.) fertiggestellt hatte. Diese Kompromißanträge ziehen zu den Kosten für die in seuchenfreier Zeit getroffenen Maßnahmen bei Leistungsunfähigkeit der Gemeinden Staat und Provinzen heran, während die Kreise, die nach dem Regierungsentwurfe die Hauptkosten tragen sollten, ausgeschaltet werden. Im übrigen wurde der Regierungsentwurf dahin abgeändert, daß bei Kindbettfieber dem beamteten Arzte der Zutritt nur mit Zustimmung des Haushaltungsvorstandes gestattet sein soll. Ferner wurde auf Antrag Schmedding (Zentr.) und Kilchen (k.) bestimmt, daß eine Ueberführung von diphteriekranken Kindern in das Krankenhaus gegen den Widerspruch der Eltern nur dann erfolgen darf, wenn eine ausreichende Absonderung in der Wohnung nicht sichergestellt ist, und daß der beamtete Arzt oder der Hausarzt darüber zu entscheiden hat, ob die Absonderung in der Wohnung ausreicht oder nicht. Das Gesetz wurde schließlich auch in der Gesamtabstimmung mit großer Mehrheit angenommen. Es folgte die erste Beratung des Gesetzes betr. die Bewilligung weiterer Staatsmittel zur **Verbesserung der Wohnungsverhältnisse der Arbeiter und gering besoldeten Staatsbeamten.** Abg. Faßbender (Zentr.) betonte, daß mit Förderung des Baugenossenschaftswesens auch eine planmäßige Bodenpolitik Hand in Hand gehen müsse. Weiter warnte er vor der Errichtung reiner Arbeiter- und Beamtenwohnhäuser, da in diesen eine Kontrolle ihrer Bewohner auch in ihrem außerdienstlichen Verhalten möglich sei. Notwendig sei auch ein Gesetzentwurf über die Umlegung von Grundstücken. Der Antrag Ernst (fr. Vgg.) betr. die **Förderung des hauswirtschaftlichen Unterrichts in den Mädchenvolksschulen** wurde durch die im Etat für diesen Zweck ausgeworfenen Mittel für erledigt erklärt. Endlich wurden konservative und freisinnige Anträge betr. die Neuregelung des **Verdingungswesens** durch Annahme einer Resolution der Kommission erledigt, in welcher diese ihre Befriedigung über die geplante Neuregelung ausspricht und der Erwartung Ausdruck gibt, daß bei Verdingungen auch die genossenschaftlich organisierten Handwerker berücksichtigt werden sollen, während Unternehmer aus anderen Staaten, die bei Verdingungen preußische Unternehmer ausschließen, gleichfalls ausgeschlossen werden sollen.

× Die Agrarkommission des Abgeordnetenhauses beschäftigte sich am Samstag mit einer **merkwürdigen Petition.** Die Bewohner des Dorfes Schidlo im Kreise Guben wollen ihre alte Heimat wegen der alljährlichen großen Ueberschwemmungen auf jeden Fall verlassen und wollen, daß der Staat das ganze Dorf aufkaufe, damit sie ihre Penaten wo anders aufbauen können. Da der Staat schon so viel Geld für die Schildoer verwendet hat und die Ueberschwemmungen kein Ensehen hatten, sondern trotz der staatlichen Gegenmaßregeln alljährlich Schildlo weiter überfluteten, so hat sich der Staat entschlossen, den ganzen Kram aufzukaufen. 12 Kossätengüter sind bereits für 342 800 Mk. aufgekauft, auch die kleineren Besitzungen sollen aufgekauft werden. Schidlo wird binnen Jahresfrist verschwunden sein, und, wo es einst gestanden hat, wird ein Staubecken für die Oder angelegt werden.

— Das Abgeordnetenhaus hat entsprechend dem Kommissionsbeschluß beschlossen, die Wahlen der Abgeordneten für **Bielefeld-Halle-Herford,** Rudorf (kons.), Meyer (kons.) und v. Bodelschwingh (wildkons.) zwecks Beweiserhebung zu beanstanden.

— **Das Jagdgesetz,** welches am Freitag im Abgeordnetenhause an die Kommission zurückverwiesen wurde, ist dort bereits am Samstag durchberaten worden. Auf eine zweite Lesung wurde dabei verzichtet. Hessen-Nassau wurde von dem Gesetze ausgenommen. In den §§ 4 bis 6 wurde im Interesse der gemeindeeingesessenen Jagdliebhaber, die nicht gern viel Geld für Jagdpacht zahlen wollen, die Bestimmung gestrichen, daß die Jagd in der Regel öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden soll und dafür bestimmt, daß für die Art der Verpachtung das Interesse der Jagdgenossen maßgebend sein soll. Der Kreisausschuß bezw. der Bezirksausschuß behält nur die Befugnis, über Einsprüche gegen die Art der Verpachtung zu beschließen, die Beschlußfassung über die Art der Verpachtung und die Pachtbedingungen wurden seiner Kompetenz entzogen. In § 10 wurde bestimmt, daß fortan nicht dem Vorsitzenden des Ausschusses, sondern dem Jagdvorsteher das Recht der Beschwerde gegen Beschlüsse des Kreis- bezw. Bezirksausschusses zustehen soll.

+ Die Zivilkammer des Landgerichts Ulm verkündete am Sonnabend in **Bebels Erbschaftsprozeß** das Urteil dahin, daß die Klage der übergangenen Erben der Familie Kollmann abzuweisen sei. Dem Kläger hätte der Beweis obgelegen, daß das Testament nicht in lichter Geistesverfassung errichtet wurde. Die hierfür vorgebrachten Tatsachen seien jedoch nicht ausreichend. Proletarier Bebel kann also die 400 000 Mark des Leutnants Kollmann behalten.

Wilhelmshaven, 6. April. Der Dampfer „Lulu Bohlen“ lief um 3½ Uhr im neuen Hafen ein, begrüßt von einer tausendköpfigen Menschenmenge. Admiral v. Bendemann begab sich an Bord und hieß die vom südwestafrikanischen Kriegsschauplatze heimgekehrten Mannschaften des **Marine-Expeditionskorps** willkommen. Zu Ehren des Marine-Expeditionskorps fand heute Abend ein stark besuchter Kommers unter Teilnahme der Spitzen der Marine- und Zivilbehörden statt.

Oesterreich-Ungarn. □ Budapest, 8. April. **Bischof Stroßmayr** ist heute Nachmittag gestorben.

Italien. + Messina, 8. April. **Kaiser Wilhelm** ist heute Vormittag an Bord der Hohenzollern, begrüßt von Artilleriesalven und dem jubelnden Zuruf einer ungeheuren Menschenmenge, hier angekommen und von der Kaiserin empfangen worden, die seit kurzem mit zweien ihrer Söhne im nahen Taormina weilt.

Sofort nach Einlaufen der Hohenzollern kam die Kaiserin an Bord. Der Kaiser erwartete seine Gemahlin am Fallreep. Die Kaiserin begrüßte insbesondere den Prinzen Adalbert, der die Fahrt hierher auf der Hohenzollern gemacht hatte, nach einer Trennung von einund einem halben Jahre aufs allerherzlichste. Der Kaiser, die Kaiserin und Prinz Adalbert verblieben vormittags an Bord.

Nachmittags begaben sich Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin mit dem Prinzen Adalbert an Land. Am Landungsplatz vor dem Municipium hatte sich eine gewaltige Menschenmenge eingefunden, ebenso viele Boote. Das Publikum, das die Fenster der Häuser dicht besetzt hatte, begrüßte die Majestäten mit größtem Jubel. Die Mannschaften der hiesigen Festungsartillerie bildeten Spalier. Vornehme Einwohner hatten eine Reihe eleganter Equipagen für die Majestäten und das Gefolge zur Verfügung gestellt. Den ersten Wagen, der dem Sindaco gehörte, bestiegen der Kaiser und die Kaiserin. Eine Eskorte von Carabinieri schwenkte ein. Die Fahrt ging unter andauernden stürmischen Kundgebungen der Bevölkerung am Ufer nordwärts entlang nach der Villa Sandersons, wo der Tee genommen wurde und von wo aus eine herrliche Aussicht über die Bucht und die Meerenge und auf die schneebedeckten Berge des Festlandes sich darbietet. Ihre Majestäten begrüßten in der Villa die Familie des Besitzers und die seines Schwiegersohnes von Rekowski und nahmen Blumenspenden entgegen. An dem Strande überreichte ein kleines Mädchen aus dem Volke der Kaiserin Blumen, die diese huldvollst annahm. Die Rückfahrt erfolgte auf dem Wasserwege.

Die Kaiserin und Prinz Adalbert haben auf der Hohenzollern Wohnung genommen.

+ Messina, 9. April. (Telegr.) Gestern Abend hatten die italienischen Schiffe illuminiert. Am Quai herrschte bis spät abends reges Treiben. Eine Musikkapelle am Municipio spielte die preußische und die italienische Hymne.

Heute ist ein herrlicher, warmer, sonniger Tag. Um 9 Uhr morgens trafen aus Taormina die Prinzen Eitel-Friedrich und Oskar und der Herzog von Sachsen-Koburg und Gotha hier ein. Um 10 Uhr hielt der Kaiser an Bord seiner Yacht Hohenzollern Gottesdienst ab, an dem die Kaiserin, die Prinzen Eitel-Friedrich, Adalbert und Oskar, der Herzog von Sachsen-Koburg sowie Deputationen der deutschen Schiffe teilnahmen. Der Kaiser verlas eine Predigt, deren Text der Geschichte der Kreuzigung Christi entnommen war.

Messina, 8. April. Heute Mittag empfing der Kaiser den Kommandanten des italienischen Geschwaders, Konteradmiral Giacomo Bettolo, dessen Besuch der Kaiser auf dem Flaggschiff „Dandolo“ unter dem Salut der Geschütze erwiderte. Der Kaiser empfing ferner an Bord der „Hohenzollern“ den Divisionsgeneral, den Präfekten, den Kommandeur der Küstenverteidigung, den Quästor und den Sindaco (Oberbürgermeister) Principe Marullo. Die Stadt Messina trägt reichen Flaggenschmuck.

Bei dem Besuch auf dem Flaggschiff „Dandolo“ gab der Kaiser besonderes Interesse kund für den Umbau, dem das Panzerschiff unterzogen ist, und für die Einführung der drahtlosen Telegraphie. Der Kaiser beobachtete ferner Manöver mit den Panzertürmen, und begrüßte von der Kommandobrücke aus die ihm zujubelnde Bevölkerung. Der Konteradmiral Bettolo stellte sämtliche Offiziere vor. Seine Majestät drückte seine lebhafte Befriedigung über den vorzüglichen Zustand des Schiffes aus und lud den Konteradmiral Bettolo für morgen zum Frühstück an Bord der „Hohenzollern“ ein.

Spanien. + Valencia, 8. April. (Telegr.) Heute Abend steckten Studenten in der Nähe des Hospitals mehrere Straßenbahnwagen in Brand.

Asien. China. × Peking, 8. April. **Prinz Friedrich Leopold** von Preußen ist hier eingetroffen und wird heute vom Kaiser empfangen werden.

+ Peking, 8. April. (Telegr.) Am kaiserlichen Hofe fand heute der Empfang des Prinzen Friedrich Leopold statt. Die Kaiserin-Regentin wurde durch ein Geschenk des Deutschen Kaisers erfreut, für das sie ihren Dank auszudrücken hat. An den Empfang schloß sich ein Frühstück beim Prinzen Ching.

):(Krieg zwischen Rußland und Japan.

Die nahende Entscheidung.

Plötzlich ist das russische Geschwader unter Admiral Roschestwjensky in der Malakkastraße aufgetaucht, und zugleich wird gemeldet, daß das Dritte Geschwader unter Admiral Nebogatow Dschibuti verlassen hat, um nach Osten zu steuern. Zwischen den beiden Abteilungen liegt also ein Abstand von etwa 15 Marschtagen, denn wenn die schnellsten Postdampfer für die Strecke Dschibuti-Singapore bei 14 Knoten Geschwindigkeit in der Stunde mindestens 11 Tage brauchen, muß man für das Geschwader Nebagatows, das Rücksicht auf die Kohlendampfer zu nehmen hat, einige Tage mehr rechnen. Auch schon um einen übermäßigen Kohlenverbrauch zu vermeiden, der sie den größten Gefahren aussetzen würde, müssen die Schiffe des Dritten Geschwaders eine geringe Marschgeschwindigkeit anwenden. Auf die Mitwirkung Nebagatows bei dem großen Kampf, der allem Anschein nach bevorsteht, hat Admiral Roschestwjensky demnach verzichtet, obwohl nach einer bewährten Lehre man auf dem Schlachfeld nie stark genug sein kann. Die Russen müssen glauben, ihrem Gegner gewachsen zu sein, die Zukunft wird darüber entscheiden, ob diese Ansicht richtig war.

Die Malakkastraße wird ununterbrochen von so vielen Handelsdampfern befahren, daß sich der Marsch der russischen Flotte fortgesetzt beobachten läßt. Eine Ueberraschung des Gegners ist deshalb nicht mehr möglich, auch haben die japanischen Aufklärungsschiffe den Feind bereits gefunden und begleiten ihn. Admiral Togo kann seine Schiffe nun an dem Punkt vereinigen, der ihm am günstigsten erscheint, um die Schlacht anzunehmen. Das Geschwader Roschestwjenskys setzt sich zusammen zunächst aus sieben Linienschiffen. An geschützten Kreuzern sind vorhanden der Oleg und die Aurora, die Panzerkreuzer Dmitri Donskoi und Admiral Machinow sowie die kleineren geschützten Kreuzer Swjetlana, Schemtschug, Izumrud und Almas. Außerdem hat die Flotte noch 12 bis 15 Torpedobootszerstörer, mehrere Hülfskreuzer und Trainschiffe. Im ganzen kommen für die Entscheidung in Betracht 7 Linienschiffe und 8 Kreuzer. In einer Studie in der Deutschen Revue kommt Vizeadmiral z. D. Valois bei einem Vergleich der beiderseitigen Kräfte zu dem Ergebnis, daß die Japaner, selbst wenn sie vor Wladiwostok keinen Panzer lassen und in derselben Stärke wie am 10. August 1904 auftreten, wo die Panzerkreuzer Mischin und Kaiuga in dem Linienschiffsgeschwader fochten, an schwerer Artillerie etwas schwächer, an mittlerer stärker und an leichter weit unterlegen seien. Sie haben aber außerdem noch 6 Panzerkreuzer und können mindestens die Hälfte ihrer 16 geschützten Kreuzer, die schwerere Kaliber als 15cm führen, zum Kampf heranziehen. Admiral Valois meint, daß zur Blockade von Wladiwostok je 2 Panzer und Panzerdeckskreuzer zurückbleiben müßten. Mit dem Dritten Geschwader ist nach seiner Ansicht die Flotte Roschestwjenskys der japanischen gewachsen. Um so größere Bedeutung gewinnt es, daß die russischen Abteilungen nicht vereinigt sind, denn Admiral Togo dürfte die Blockadeflotte vor Wladiwostok auf das geringste Maß beschränken, um für die Entscheidung ziemlich stark zu sein.

London, 7. April. Nach einer Meldung der Daily Mail aus Dschibuti nahm das Admiralschiff General-Admiral Apraxin gestern auf der Reede zehn Seemeilen vor dem Hafen Kohlen aus einem deutschen Kohlendampfer ein. Bei einem Besuch an Bord der russischen Schiffe hatte der Berichterstatter tags zuvor, wie er behauptet, allerseits Niedergeschlagenheit über die Niederlage von Mukden gefunden. Das Offizierkorps habe zum Teil aus blutjungen, unzulänglich vorgebildeten Offizieren bestanden. Verschiedene der älteren Offiziere hätten erklärt, der Admiral Nebogatow sei ein tapferer Mann, hoffe aber wegen des Materials, das er befehlige, kaum auf Erfolg und betrachte den Zug nach dem Osten weniger als Kreuzzug denn als vorbedachten Selbstmord.

+ Penang, 8. April. Zwei hier eingetroffene Dampfer berichten, ein großes russisches Geschwader in der Malakka-Straße gesehen zu haben; von den Schiffen seien 25 Transportschiffe gewesen, die in der Richtung auf Singapore steuerten. Ferner meldet der Dampfer Kumanny.

12 Kreuzer, vermutlich japanische, gesichtet zu haben, die in einiger Entfernung vor ihm her dampften; augenscheinlich ein japanisches Aufklärungsgeschwader. Hier und in Singapore herrscht Erregung, da man vermutet, daß ein Treffen in den malaischen Gewässern stattfinden wird.

+ Singapore, 8. April. Das russische Geschwader passiert soeben Singapore nordöstlich steuernd in der Richtung nach dem chinesischen Meer.

+ Singapore, 8. April. (Telegr.) Heute Nachmittag 2½ Uhr kam die baltische Flotte in Sicht u. passierte sieben Meilen vom Lande. Da alle Schiffe Weichkohle feuern, ist der Rauch auf mehrere Meilen zu sehen. Die Vorbeifahrt dieser modernen Armada von 47 Schiffen, die zu vieren nebeneinander fuhren, bot ein glänzendes Schauspiel. Die Schiffe fuhren ungefähr acht Knoten. Die Spitze wurde von einem großen Kreuzer und drei Schnelldampfern gebildet, dann folgten die Kreuzer, Kohlenschiffe und Schlachtschiffe. Die Kohlenschiffe fuhren größtenteils in der Mitte. Der Korrespondent des Reuterschen Bureaus fuhr in einer Barkasse hinaus und nahm die Flotte in Augenschein. Alle Schiffe zeigten Spuren der langen Fahrt in der tropischen See. An der Wasserlinie hatten sich Algen angesetzt. Die Flotte bestand aus sechs Schlachtschiffen, neun Kreuzern, acht Torpedobootszerstörern, drei Schnelldampfern, drei Schiffen der Freiwilligen Flotte, sechszehn Kohlendampfern, einem Bergungsdampfer und einem Hospitalschiff. Die Kriegsschiffe hatten Kohlen an Deck; die Schnelldampfer hatten augenblicklich nur eine kleine Ladung. Der russische Konsul fuhr an die Flotte heran und übergab einem Torpedoboot Depeschen, ohne daß die Flotte Halt machte. Sodann ging der Konsul längsseits des Admiralschiffes, begab sich aber nicht an Bord. Er unterhielt sich mit der Besatzung vom Boote aus und gab ihnen die ersten Nachrichten von der Schlacht bei Mukden. Außer dem Boot des russischen Konsuls und des Reuterschen Korrespondenten wurde niemand in die Nähe gelassen. Die Eingeborenen in der Stadt waren in großer Erregung und eilten in Scharen an das Meeresufer. Die Artilleristen und das Minenpersonal waren den ganzen Tag über auf ihren Posten.

Petersburg, 8. April. Der „Nowoje Wremja" wird von Chailar telegraphisch gemeldet: Ein von Charbin kommender Militärzug entgleiste bei der Weiche Nr. 9. Der Maschinist, sein Gehilfe und der Heizer lagen infolge von Uebermüdung in tiefem Schlafe und konnten weder durch eine gelegte Petarde, noch durch Zurufe geweckt werden. Der Zug fuhr über die Weiche auf einen ihm entgegenkommenden Militärzug. 8 Soldaten sind tot, 26 verwundet, der Maschinist schwer verletzt.

Ein Lippischer Skandalprozeß.

Detmold, 7. April.

Je mehr sich die Verhandlung ihrem Ende nähert, desto gewaltiger wird der Andrang zum Zuhörerraum. Die Frühzüge bringen täglich Hunderte von Neugierigen nach Detmold, die, da sie alle keinen Einlaß zum Zuhörerraum finden können, sich auf den Korridoren drängen. Ohne zu übertreiben, kann man wohl sagen, daß hier noch nie ein Prozeß von so gewaltigem Umfange stattgefunden hat, bei dem trotz der Länge das Interesse des Publikums nie nachließ.

Heute begann die Sitzung mit dem Plaidoyer des Vertreters der Nebenkläger

Rechtsanwalts Dr. Niemeyer-Essen.

Die Rolle des Anklägers wäre mir nicht sympathisch, so führte Rechtsanwalt Dr. Niemeyer aus, wenn es sich lediglich darum handelte, ein Menschenkind, das vom rechten Wege abgewichen ist, der wohlverdienten Strafe entgegenzuführen. Aber es handelt sich um weit mehr, es handelt sich darum, das Recht zu erkämpfen, das gebeugte, gebrochene Recht aller derer, die jahraus jahrein unter dem schimpflichen Verdacht gestanden haben, Verfasser der anonymen Briefe zu sein, sich und die Ehre anderer mit dem Schmutze dieser Briefe besudelt zu haben. Es handelt sich darum, das Recht zu erkämpfen für alle die, die jahraus jahrein unter diesem Verdacht gelenkt worden sind, deren Jugend vergiftet ist unter diesem Verdacht, der selbst noch bis an die Pforte dieses Gerichts getragen worden ist. Es wäre ein furchtbares Unheil, ein Unheil sondergleichen, wenn es der Rechtspflege wirklich nicht gelingen sollte, in dieses Chaos Klarheit zu bringen. Und ich habe die heilige Ueberzeugung, daß es uns gelungen ist, die Wahrheit zu erforschen. Zunächst will ich nicht den geringsten Zweifel darüber lassen, daß Paul Kracht nach meiner Meinung unschuldig ist. Er verdient die Sympathie und das Mitleid aller Prozeßbeteiligten. Sein ehrliches, offenes Wesen machte überall den besten Eindruck. Aber mit derselben positiven Gewißheit, mit der ich für die Unschuld Paul Krachts eintrete, bin ich von der

Schuld der Angeklagten Kracht

überzeugt. Wir müßten ehrlose Buben sein, wenn wir Frau Kracht verurteilen würden, ohne daß wir nicht ganz gewiß, ganz positiv von ihrer Schuld überzeugt wären. Jedoch ich bin der festen Ansicht, daß wir in ihr die Schuldige gefunden haben.

Martha Wippermann liebte Paul Kracht von Jugend an. Das ist des Rätsels Lösung. Und das Herz war so voll von dieser Liebe, daß der Mund überging von diesem Herzensgeheimnis. Allen Freundinnen hat Martha Wippermann von ihrer Liebe erzählt. Deshalb war auch alles erstaunt, als sie sich mit Dr. v. Ohlen verlobte. Ich glaube nicht, daß die Verlobung deshalb eingegangen wurde, um sie bald wieder zu lösen. Martha Wippermann verlobte sich mit dem ungeliebten Mann, um dadurch den heiß von ihr geliebten Paul Kracht zu vergessen. Aber das gelang ihr nicht. Die Liebe zu Paul Kracht war zu stark. Und nur „ein Wunder", wie es in den anonymen Briefen heißt, konnte jetzt Martha Wippermann zu ihrem Ziele führen. Wer aber konnte von diesem Wunder, das sich nachher in der Entlobung zeigte, wissen, als die Angeklagte Kracht? Und was hatte überhaupt ein Dritter für ein Interesse an der Entlobung mit Dr. v. Ohlen? Man muß es der Angeklagten lassen, daß sie es in einer raffinierten, schlauen, energischen Weise verstanden hat, den Verdacht von sich abzulenken und ihn auf eine andere Gruppe der Gesellschaft zu lenken. Eine Größe in ihrem Fach ist die Angeklagte gewesen, das geben wir gern zu.

Jeder in Lemgo hat Briefe erhalten, jung und alt. Nur an die Eltern der Angeklagten Kracht, an die alten Wippermanns hat sich der Anonymus nicht herangewagt. Das hat die Angeklagte doch nicht fertig gebracht, beschimpfende Briefe an Vater und Mutter zu schreiben. Wenn die Briefe aber ein anderer geschrieben hat, weshalb, so frage ich, sollte er, der an alle Welt schrieb, gerade die Eltern der Martha Wippermann ausnehmen? Die Verteidigung sagt, der Inhalt der Briefe könne psychologisch schon nicht von der Angeklagten herstammen. Die Beschimpfungen gegen sich selbst und die despektierlichen Aeußerungen über einige Verwandte sind aber nur deshalb in die Briefe hineingekommen, um den Verdacht von sich abzulenken. Weiter führt die Verteidigungsschrift als entlastend für die Angeklagte an, daß der Kreis Brüggemann-Brodtmann-Dornheim, gegen den die Angeklagte von jeher den Verdacht der Täterschaft erhoben hatte, in den Briefen vollständig unberührt bleibt. Das hat die Angeklagte aber aus guten Gründen getan. Wurde in den Briefen der Kreis Brüggemann-Brodtmann auch beschimpft, dann konnten diese mit Recht sagen: Wir sind in den Briefen beschimpft, also können wir nicht die Schreiber sein. Dieses Entlastungsmoment spielte die Angeklagte jenem Kreis nicht in die Hände. Die Angeklagte beschimpfte sich und Paul Kracht, um eine gewisse Solidarität dadurch zustande zu bringen. „Wir sind gemeinsam beschimpft", das, so dachte die Angeklagte, muß durchschlagen.

[illegible] dieses Mittel hat sie auch beide zusammengeführt. Sie wurden beide von einem anonymen Dritten beschimpft: Mitleid und Liebe, wie nahe beieinander liegen diese Gefühle. Es gelang dem interessanten Intriquenspiel der Frau, ihr Ziel zu erreichen. Die Energie und auch die Klugheit der Frau sind bewundernswert. Sie erreichte, was sie wollte. Der gutherzige, gutmütige Paul Kracht, der noch kurz vor der Verlobung sich in so drastischer Weise über den Inhalt der anonymen Briefe geäußert hatte, ergriff die dargebotene Hand. Es war erreicht. An ihren Früchten sollt Ihr sie erkennen! Die Frucht war die Heirat mit Paul Kracht, und der Samen waren die anonymen Briefe. Und von diesem Moment, wo das wahre Ziel erreicht war, da hörte die Briefschreiberei auf. Der Anonymus beendete sein

Teufelswerk.

Wenn der Anonymus, wie die Angeklagte gestern angab, ihr überhaupt schlecht gesinnt war, weshalb schreibt er nicht mehr in hämischer, gehässiger Weise nach der Verlobung mit Paul Kracht, wie es nach der Verlobung mit Dr. van Ohlen geschah? Ich habe die heilige Ueberzeugung, daß die Angeklagte Kracht die Briefe nicht nur geschrieben haben kann, sondern geschrieben haben muß.

Nach der Heirat begann die Schreiberei erst wieder, als Paul Kracht verhaftet wurde. Jetzt hatte er einen andern Wirkungskreis. Besonders viel spricht er jetzt von der Jagd, der Lieblingsbeschäftigung Paul Krachts, auch ein Grund, der dafür spricht, daß Frau Kracht die Schreiberin ist. Als Hauptentlastungsmoment führt die Verteidigung den

Ueberwachungsdienst

an. Während dieser Zeit habe die Angeklagte keine anonymen Briefe schreiben können. Nun hat doch aber die Beweisaufnahme ergeben, daß dieser Ueberwachungsdienst unzählige Male durchbrochen worden ist. Der Ueberwachungsdienst ist nach meiner Meinung jedoch mehr be-, als entlastend. Von dem Tage der Ueberwachung an wirft der Anonymus, der bis dahin doch wahrlich mit dem Porto nicht geknausert hatte, die Briefe in den Briefkasten im Hause Krachts. Wer konnte das tun? Nur die an das Haus gefesselte Angeklagte. Nicht ein einziges Mal wurde ein Brief oder ein Zettel in ein anderes Haus geworfen. Und aus dem Inhalt dieser späteren Briefe, die geschrieben wurden während der Haft über den Angeklagten Paul Kracht, spricht die Seele eines von Gewissensqualen gepeinigten Täters, der aber die erbärmliche Feigheit hatte, nicht zu bekennen.

Es wäre doch zu interessant gewesen, wenn der Anonymus auch einmal geschrieben hätte, als Frau Kracht in Haft saß. Kann man es menschlich für möglich halten, daß der Anonymus, der während der Untersuchungshaft Paul Krachts von den „armen Krachts", von der „armen Familie ꝛc." spricht, schweigt, wenn die Frau unschuldig im Gefängnis schmachtete? Wir haben den Anonymus gerufen, wie die Priester Baals ihren falschen Gott, aber der Anonymus kam nicht, konnte nicht kommen, weil er hier in Untersuchungshaft saß. Die Liebe, die Martha Wippermann für Paul Kracht hegte, war nicht die Liebe, die sich aufopfert, die für den Geliebten in den Tod geht, nein, es ist die Liebe des krassesten Egoismus, die Liebe, die besitzen, genießen will, es ist die Liebe der Sinnlichkeit. Sie sagt sich: bekenne ich, dann verliere ich alles, was ich habe, worum ich zwei Jahre gekämpft habe selbst mit den Mitteln des Verbrechens, dann verliere ich den Mann, das Kind, dann bin ich tot, und das zu tun, bin ich nicht fähig. Man entsinne sich der dramatischen Szene, als nach den Löschblattstunden Paul Kracht zu seiner Frau sagte: „Weib bekenne, ich lasse mich von Dir scheiden." Das weiß die Frau: Ihr Mann tut kein Unrecht, kann kein Unrecht leiden. Wir haben beide Persönlichkeiten hier drei Wochen lang beobachtet. Welcher Gegensatz! Der Mann eine Persönlichkeit: offen, ehrlich, der heute auch wohl noch an die Unschuld seiner Frau glaubt. Auf der anderen Seite ein Weib, das es fertig bringt, kaltlächelnd dieser Wucht von Beweisen standzuhalten, aus deren Brust nicht ein einziges Mal der Aufschrei des Entsetzens der Unschuld kam! (Bewegung.) Ganz Lemgo hat hier vor uns Revue passiert. Keiner ist darunter, der die Briefe geschrieben haben kann! Nun sagt die Angeklagte, sie hätte zwar einen Verdacht gegen einen Dritten, den sie auf Anraten ihrer Verteidigung nicht nennen wolle. Ich sage: Jetzt heraus damit, damit wir dem Verdacht nachgehen können. Die Löschblattabdrücke allein genügten für einen Schuldbeweis. Dazu kommen die Gutachten der Sachverständigen. Haben Sie, meine Herren Geschworenen, die Ueberzeugung, daß die Angeklagte die Täterin ist, dann ist das der Beweis der Schuld. Beweisen heißt, dem Richter die Ueberzeugung von einer Tatsache beibringen. Die Justitia wird dargestellt mit verbundenen Augen. Sie soll ohne Ansehen der Person urteilen. Auch hier hat sie zugegriffen, nicht vor Reichtum, nicht vor Palästen Halt gemacht. Auch Sie, meine Herren Geschworenen, werden nicht blind gewesen sein und mit offenen Augen die Wahrheit erkannt haben: da ist die Schuldige, die all dies Gift verspritzt hat; mit ihrer Verurteilung wird wieder Ruhe und Frieden in Lemgo einkehren.

Darauf tritt die Mittagspause ein.

In der Nachmittagssitzung ergriff

Verteidiger Justizrat Dr. von Gordon-Berlin

als Verteidiger der Angeklagten das Wort: Drei Ankläger haben jetzt gegen die unglückliche Frau gesprochen. Sie haben Ihnen, meine Herren Geschworenen, fest erklärt, daß es ihnen fernliege, Ihnen ihre eigene Ueberzeugung aufdrängen zu wollen. Das hat die Herren aber nicht abgehalten, sich nicht etwa darauf zu beschränken, die Beweismittel einzeln vorzuführen, sondern sie haben mit lebhafter Emphase es als ihre heilige Ueberzeugung erklärt, daß die Angeklagte schuldig sei. Herr Dr. Niemeyer hat es als ein furchtbares Unglück bezeichnet, wenn Sie nicht seiner Ueberzeugung beitreten und Lemgo nicht den Frieden wiedergeben würden. Ich habe noch nicht gehört, daß der Eid der Geschworenen dahin geht, Lemgo den Frieden wiederzugeben. Einfach und nüchtern, nach bestem Wissen und Gewissen haben Sie zu urteilen: sind die Gründe, die hier vorgebracht sind, durchschlagend für die Schuld der Angeklagten? — Der Verteidiger sucht dann im einzelnen nachzuweisen, daß diese Gründe nicht durchschlagend sind.

Detmold, 8. April. Verteidiger Justizrat Brand-Herford tritt ebenfalls lebhaft für die Unschuld seiner Klientin ein. Er hält es für undenkbar, daß jemand derartige Briefe an sich selber geschrieben hat. Der Verteidiger schließt seine Ausführungen mit folgenden Worten: „Die Sachverständigen haben gesagt, die Angeklagte wäre normal. Aber wenn die Angeklagte die Schreiberin ist, dann muß sie doch verrückt gewesen sein. Sie, meine Herren Geschworenen, stehen also vor der Alternative: entweder hat sie es nicht geschrieben, dann ist sie freizusprechen, oder aber, sie hat es geschrieben, dann ist sie wahnsinnig. Ich bitte, die Schuldfragen zu verneinen." Die Geschworenen bejahen die Schuldfragen.

Der Gerichtshof fällte folgendes

Urteil:

Paul Kracht wird freigesprochen, dagegen Frau Kracht wegen Meineids und Beleidigung durch anonyme Briefe zu einer Zuchthausstrafe von 1½ Jahren verurteilt.

Detmold, 8. April. Wichtiger als der ganze Verlauf dieses Prozesses ist für die Oeffentlichkeit die Feststellung, daß der Angeklagte Kracht an dessen Schuld der Staatsanwalt selbst nicht mehr glaubte, auf Grund des Sachverständigengutachtens von drei sogen. „Graphologen" verhaftet wurde und fast ein Jahr lang in Untersuchungshaft bleiben mußte. Ohne den Zwischenfall mit der Feldberg-Postkarte würde der Staatsanwalt Herrn Kracht vielleicht auch heute noch für den Schuldigen halten. Die gerichtliche „Graphologie" aber ist um ein Fiasko reicher. Hoffentlich darf sich die Oeffentlichkeit darüber mit der Annahme beruhigen, daß diese jüngste Erfahrung unsere Kriminalisten endlich zu vorsichtigerer Beurteilung von Gutachten Schreibsachverständiger veranlaßt.

Eine Baukatastrophe in Madrid.

Madrid, 8. April. Das hier im Bau begriffene Wasserleitungsreservoir ist eingestürzt. Man nimmt an, daß 400 Menschen dabei verunglückt sind.

Gendarmen eilten nach Eintritt der Katastrophe zuerst zu Hilfe, dann traf Militär auf der Unglücksstätte ein, und bald darauf erschienen der Kriegsminister, der Gouverneur der Provinz, der Prinz von Asturien und ein vom König entsandter Offizier. Bis Nachmittag 3 Uhr waren 50 Leichen geborgen.

Der König, der Schießübungen in Carabanchel beigewohnt hatte, kam mittags zurück und begab sich auf den Schauplatz des heutigen Unglücks. Der König überwachte persönlich das Rettungswerk. Abgerissene Gliedmaßen und verstümmelte Leichname werden aus dem Schutt herausbefördert. Ein verwundeter Arbeiter erzählte, der Einsturz sei so plötzlich erfolgt, daß er sich kein Bild habe davon machen können. Die Arbeiter hatten eine Katastrophe schon befürchtet, da vor 14 Tagen schon drei Gewölbe eingestürzt und in vier anderen starke Risse entdeckt waren. Der Ingenieur und der Unternehmer des Baues werden aufs schärfste verurteilt. Der Ackerbauminister hat eine Untersuchung eingeleitet. Allenthalben in der Stadt herrscht die größte Aufregung.

Im Laufe des Nachmittags wurden 80 Leichen aus dem Schutt des eingestürzten Wasserreservoirs hervorgezogen. Alle Verwundeten haben schwere Verletzungen davongetragen. Das Unglück rief große Bewegung unter den Arbeitern hervor. Frauen ziehen mit schwarzen Fahnen in der Stadt umher und erzwingen die Schließung der Läden zum Zeichen der Trauer. Alle Minister begaben sich an den Ort der Katastrophe, wo der König lange Zeit, umringt von schluchzenden Frauen, verweilte.

+ Madrid, 9. April. (Telegr.) Die Blätter betonen, daß seinerzeit in der Kammer gegen die Anlage des Reservoirs wegen des schlechten Untergrundes Widerspruch erhoben worden sei.

= Madrid, 9. April. (Telegr.) Gruppen von Studenten und Arbeitern durchziehen mit schwarzen Fahnen die Straßen der Stadt und sammeln für die Opfer der Katastrophe und ihre Familien Geldspenden, die sehr reichlich gegeben werden. Der König besuchte die Verwundeten in den verschiedenen Krankenhäusern.

+ Madrid, 8. April. (Telegr.) Soweit bis jetzt festgestellt ist, ist die Zahl der bei dem Reservoir-Einsturz verletzten Personen 70. Etwa 100 Leichen sind aus den Trümmern hervorgeholt. Da es ganz unmöglich erscheint, zu den Verschütteten zu gelangen, befürchtet man, daß alle 400 zerschmettert oder erstickt sind. Die eingestürzten Gebäude bildeten ein mächtiges Viereck von 300 Meter Länge und 150 Meter Tiefe; alle diese Gebäude stürzten auf einmal zusammen, wie man annimmt, wegen zu geringer Stärke der tragenden Pfeiler. Wassermassen bedecken den größten Teil des Trümmerfeldes.

Aus dem Regbz. Minden.

□ **Bielefeld**, 9. April. Zum ersten Male wurde im hiesigen Stadttheater gestern das Schauspiel „Die Sklavin" von Ludwig Fulda gegeben. Des Weinhändlers Gattin ist, wie das leider ja mehrfach vorkommen soll, auch seine Sklavin, die blindlings stumm gehorcht, bis sie sich in ihrer Frauenehre gekränkt fühlt und sich von ihrem Manne, den sie nicht liebt, trennt, um bald darauf einem Witwer, den sie schon früher liebte, die Hand zum Bunde zu reichen. Ist der Aufbau des Stückes auch ein hochkünstlerischer, die Tendenz desselben kann uns aber durchaus nicht als einwandfrei gelten. Tadellos war das Spiel eines jeden Einzelnen. Den tyrannischen, despotischen Weinhändler gab Herr Baumeister mit einer dem Leben abgesehenen Treue, ebenso Frl. Winter seine Frau Eugenie. Herr Rüger und Frau Jung spielten die besorgten Eltern mit Wärme Beifall fand besonders auch Frl. Cruſius als Käthe.

□ **Bielefeld**, 10. April. Stadttheater. Noch kurz vor Toresschluß wird uns die Direktion mit der neuesten Komödie von Otto Ernst „Bannermann" bekannt machen, die morgen (Dienstag) als 35. und letzte Novität hier zum ersten Male zur Aufführung gelangen wird. Der Verfasser von „Flachsmann als Erzieher" „Jugend von heute" und anderen mit großem Erfolge gegebenen Stücken hat auch bei seinem neuen Werke mitten ins volle Menschenleben hineingegriffen und es an einem Punkte erfaßt, der des höchsten Interesses von vornherein sicher ist. Und wie u. a. das „Hamb. Fremdenbl." nach der dortigen Erstaufführung berichtete — „es handelt sich um ein hochinteressantes Werk, das neben rein dichterischen Schönheiten eine Fülle von Feinheiten bei der psychologischen Motivierung der Charaktere zeigt. Der Erfolg konnte nicht vollständiger und glänzender sein, denn das Interesse der Zuschauer in dem völlig ausverkauften Hause steigerte sich von Szene zu Szene und der Beifall blieb im Verlaufe der Vorstellung warm und kräftig." — Die Damen Cruſius, Kahlenberg und Mühlhan werden sich mit den Herren Baumeister, Garrison, Geißel, Härting, Kämmerer, Majewski, Platen, Rüger und Sandhage in den Hauptrollen des neuen Werkes teilen, die Regie führt Herr Oberregisseur Meißner. — Nächsten Sonntag findet die letzte Vorstellung in dieser Spielzeit statt.

□ **Bielefeld**, 10. April. Fünftes Vereinskonzert des Musikvereins. Selten hat ein Konzert unter solch kolossalem Andrange des Publikums aus nah und fern hier stattgefunden, wie das gestrige fünfte Vereinskonzert des hiesigen Musikvereins, der in der Aufführung von Bachs großer Matthäuspassion ein musikalisches Ereignis erster Ordnung zeitigte. Die Matthäuspassion ist Bachs großartigstes Werk und unterscheidet sich von vielen im Laufe der Jahrhunderte entstandenen, ins opernhafte ausartenden Passionen nicht nur hinsichtlich ihres riesenhaft überragenden rein künstlerischen Wertes, sondern auch hinsichtlich der Würdigkeit in vorteilhaftester Weise. Zwar hat Bach in der „Tochter Zions", in den weitausholenden, etwas langatmigen Betrachtungen und dgl. einige Konzessionen an den Geschmack seiner Zeit gemacht; doch das läßt sich in anbetracht des Gesamtwertes leicht verschmerzen. Das großartige Kunstwerk entstand wahrscheinlich um 1725 und wurde zuerst am Charfreitag des Jahres 1729 im Nachmittagsgottesdienste aufgeführt. Lange Jahre fristete die Passion darauf in den Archiven ein kaum bekanntes Dasein, bis Felix Mendelssohn sie hervorholte und mit der Berliner Singakademie aufführte. Seitdem hat man den hohen Kunstwert des Werkes immer mehr erkannt. Uebrigens bleibt auch von diesem Werke wahr, was sich von so manchem Werke großen Umfangs und künstlerischer Tiefe sagen läßt. Der größte Teil der Zuhörer erfaßt nur einen geringen Bruchteil des eigentlichen Wertes und dieser geringe Bruchteil würde, besonders unter der Wirkung der gewaltigen Ausdehnung des Werkes, zu ein Minimum zusammenschrumpfen, wenn nicht die eingestreuten herrlichen Chorale auch für den Laien ein Gegenstand leicht eingehenden Verständnisses und religiöser Erbauung wären. Wer den aber, der sich mit Verständnis in das Meisterwerk Bachs eingearbeitet hat, ist die Matthäuspassion eine Fundgrube des herrlichsten Genusses, und staunend steht er vor der gewaltigen Größe des Leipziger Thomaskantors. Alle aber, Laien wie Berufene, waren sich gestern einig in dem Gefühle der Hochachtung und Dankbarkeit für unseren trefflichen Musikverein und seinen genialen, gerade die Bach'sche Kunst auf's Tiefste ausschöpfenden Leiter, den Herrn Lamping, der seine Heerscharen, Chor, Solisten und Orchester, mit geschickter Feldherrnhand zu glänzendem Siege führte. Von den Solisten waren Frau Meta Geyer-Dierich, Herr Pinks und Herr Sistermans alte geschätzte Bekannte. In Frl. Maria Philippi lernten wir eine Altistin mit angenehmem Stimmenmaterial von dunkler Färbung kennen, deren feines künstlerisches Empfinden sich mit hervorragendem Können paart. Sie darf mit Herrn Pinks, der den Evangelisten ganz vorzüglich interpretierte, den Haupterfolg der solistischen Leistungen für sich in Anspruch nehmen.

□ **Bielefeld**, 8. April. Strafkammer.

Am Abend des 28. August v. Js. beschimpften der Dreher August Westerheide von Sieker, der Fuhrknecht August Lawin und der Fabrikarbeiter Christian Netzebrand von hier von der Wirtschaft „Zur Hammermühle" in unflätiger Weise den Unteroffizier Sajewka von hier, der mit dem Schlosser Karl Franzke und der Näherin Gertrud Franzke ruhig nach Hause ging. Als Sajewka vor seinem elterlichen Wohnhause angelangt war und sich solche Zudringlichkeiten verbat, sind alle drei über den S. hergefallen. Dabei bekamen auch Franzke und dessen Schwester gehörig was ab. Alle drei Angeklagten wurden wegen versuchter Nötigung, Beleidigung u. mit Ausnahme das Netzebrand, auch wegen Körperverletzung verurteilt, und zwar Westerheide zu 6 Wochen, Lawin zu 1 Monat und Netzebrand zu 16 Tagen Gefängnis.

Wegen fahrlässiger Tötung hatte sich der 18 Jahre alte Fabrikarbeiter Adolf Sielemann von Sieker zu verantworten. Der junge Bursche machte am Totensest mit einer Stockflinte Jagd auf Spatzen. Als er das Gewehr über ein Fahrrad hinweg dem Fabrikarbeiter Rüter reichen wollte, entlud sich das Gewehr durch Anstoßen des Abzuges an den Fahrradrahmen, und die Kugel drang dem bei seinem Bruder stehenden 7 Jahre alten Schüler Friedrich Rüter in die Brust und tötete ihn auf der Stelle. Sielemann wurde heute

wegen fahrlässiger Tötung zu 1 Monat Gefängnis und wegen Schießens mit Feuergewehr in der Nähe menschlicher Wohnungen zu einer Geldstrafe von 15 Mark ev. 5 Tagen Haft verurteilt.

Brackwede, 10. April. Die Spinnerei Vorwärts in Brackwede. Diese Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 1904 mit rund 98 000 Mk. Verlust ab (im Vorjahr 10 828 Mk. Verlust).

— **Schloß Holte**, 9. April. Frau Wwe. Stölting hierselbst (Nr. 154) beabsichtigt auf ihrem in der Gemeinde Liemke belegenen Grundstücke eine Eisengießerei anzulegen.

Gütersloh, 7. April. Die Einweihung des Denkmals für den sel. Pfarrer Becker († 6. 4. 04) wird voraussichtlich am Montag, dem 10. d. Mts., morgens 8 Uhr erfolgen können. Die Gruppe — ein sogen. Kalvarienberg — ist von dem Bildhauer Christoph Siebe in Wiedenbrück angefertigt, das Medaillonbild des Pfarrers ist aus der Werkstadt des Bildhauers Mormann in Wiedenbrück hervorgegangen. Beide Schöpfungen sind Kunstwerke.

+ **Wiedenbrück**, 9. April. Die hiesigen, erst kürzlich organisierten Holzarbeiter sind in eine Lohnbewegung eingetreten. Sie verlangen 40 Pfg. statt des bisherigen Stundenlohns von 30 Pfg. und außerdem 10stündige Maximalarbeitszeit. Ein Teil von den in Betracht kommenden ca. 400 Arbeitern hat bereits am Samstag gekündigt, da die Unternehmer, die sich ebenfalls in letzter Zeit zusammengeschlossen, die beiden Forderungen rundweg abgelehnt haben, indem sie ihren Arbeitern erklärten, daß sie mit einem Großstadtlohn wegen der Transport- und Montagekosten bei Lieferungen nach auswärts nicht konkurrenzfähig bleiben könnten. Falls nicht noch in letzter Stunde eine Einigung erzielt wird, kommt es also hier zum Streik.

□ **Wiedenbrück**, 10. April. Am Freitag, dem 14. d. M., wird Herr Dr. Giersberg, der Verfasser der Schrift über die Meliorationen im Kreise Wiedenbrück, in Herzebrock im Saale der Wwe. Hülsmann einen Vortrag über die Pflege und Behandlung der Wiesen halten. Das ausgewählte Thema ist für die Landwirte des Amtes Herzebrock, wegen ihrer ausgedehnten Wiesenländereien, von ganz besonderer Bedeutung. Insbesondere gilt dies von den Mitgliedern der Emsgenossenschaft, welchen nach der Durchführung der Meliorationsanlagen die Möglichkeit gegeben ist, die Erträge ihrer Wiesen ganz erheblich zu steigern. Herr Dr. Giersberg hat schon wiederholt im hiesigen Kreise Vorträge gehalten und hierbei stets den vollen Beifall seiner Zuhörer gefunden. Man kann daher hoffen, daß zahlreiche Landwirte des Amtes Herzebrock an seinem Vortrag teilnehmen und aus seinen Ausführungen eine reiche Anregung zur Verbesserung ihrer Wiesen erhalten werden.

Aus dem Regbz. Münster.

+ **Rheine**, 8. April. Der Kölnischen Volkszeitung zufolge kamen in Ostenwalde bei Hörstel, Bahnstrecke Osnabrück—Rheine, drei Fälle von Genickstarre vor. Hiervon verliefen zwei tödlich.

Vermischtes.

□ **Lahore**, 8. April. (Telegr.) Man glaubt, daß von der gesamten Bevölkerung der Stadt Kongra, die ungefähr 5000 Personen zählte, nur gegen 500 am Leben geblieben sind, von denen viele aus der Stadt geflohen sind.

— **Gräfin Montignoso.** Aus amtlicher Quelle verlautet, daß der König von Sachsen die Erhöhung der Bezüge der Gräfin Montignoso von 30000 auf jährlich 60000 Mark genehmigt habe. Als Ausgleich habe die Gräfin in die Herausgabe ihres Kindes Monika Pia gewilligt.

Letzte Drahtnachrichten.

+ **Madrid**, 10. April. 5000 Arbeiter veranstalteten gestern unter Vorantragung einer schwarzen Fahne eine Trauerkundgebung auf den Straßen. Als die Polizei die Fahne entfernen wollte, wurde sie mit Steinen beworfen. Mehrere Polizisten und Zivilpersonen wurden schwer verletzt.

Wetteraussichten.

Am 11. April: Sehr veränderlich, windig, ziemlich kalt, Graupelschauer und Schneeschauer.

Am 12. April: Zunächst heiteres und vorwiegend trockenes Wetter mit Nachtfrost und Reif; am Tage in der Sonne angenehm, im Schatten kühl.

Ihr Hausarzt wird es bestätigen, daß es für die nichts besseres gibt, wie die viel tausendfach bewährte **Myrrholinseife.** zarteste Haut der Frauen u. Kinder

Verantwortlich für den lokalen Teil: Georg Groß in Bielefeld, für den übrigen Inhalt: C. Holterdorf in Oelde. — Notationsdruck und Verlag von C. Holterdorf in Bielefeld und Oelde. — Expedition Bielefeld Mosterstraße 1.

Bekanntmachung.

Wegen des bevorstehenden Rechnungsabschlusses der städtischen Kassen für das Rechnungsjahr 1904 werden diejenigen, welche Arbeiten für das Stadtbauamt in der Zeit vom 1. April 1904 bis 31. März 1905 ausgeführt und Rechnungen dafür noch nicht eingereicht haben, ersucht, die Einreichung bis **20. April d. J.** an unterzeichnete Stelle zu bewirken.

Die Begleichung der nach diesem Zeitpunkt eingehenden Rechnungen für 1904 ist wegen des Abschlusses mit Weiterungen verbunden.

Bielefeld, den 7. April 1905.

Stadtbauamt.

Ich erteile jedermann gern Auskunft darüber, wie ich von meinem

Flechtenleiden

geheilt wurde.

Frau B. Bussmeier,
Oelde. Estingshauserhof Nr. 48.

Neue
Egypter Zwiebeln
offeriert sackweise billig
Warendorf. **Heinrich Otte.**

Für Stellmacher!
Eine größere Partie
eschen Bohlen
für Scherdeichsel und Karrenbäume geeignet, hat preiswert abzugeben.
Chr. Durst, Rheda.

Gotteslohn
für Dich, wenn Du mir eine Gabe spendest zum Bau eines **Schwesternheims mit Kinderbewahrschule** in einer 2000 Katholiken zählenden armen Diasporakuratie. Du linderst damit leibliche und geistliche Not zugleich. Gaben nimmt dankbar an
Pfarrkurat **Gallei**
in **Bessungen** bei Darmstadt
(Hessen).

Realschule, Bielefeld.

Das Schuljahr 1905 beginnt am Mittwoch, 26. April, vormittags 7 Uhr. **Anmeldungen** werden in den Sprechstunden am **Dienstag, Donnerstag, Sonnabend von 11—12** im Schulgebäude, **Paulinenstraße 8, nur bis zum 15. April** einschließlich angenommen. **Schriftliche Anmeldungen** sind an **die Direktion der Realschule** zu richten.

Erforderlich sind: 1) **Geburtsurkunde vom Standesamt**, 2) Impf- und Wiederimpfschein, 3) Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule. Das Abgangszeugnis kann bis zum 15. April nachgeliefert werden. Die Aufnahmeprüfung findet am Dienstag, 25. April, vormittags 8 Uhr, der für VI gemeldeten Schüler um 9 Uhr statt.

Dr. Reese, Direktor.

Dr. Bergmanns Wasserheilanstalt * System Kneipp
Luftkurort Cleve, das ganze Jahr geöffnet. Prospektus versendet **Dr. Beramann,** früher Badearzt in Wörishofen.

1. Ziehung der 4. Klasse 212. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 7. bis 8. April 1905.) Nur die Gewinne über 192 Mk. sind den betreffende. Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

7. April 1905, vormittags. Nachdruck verboten.

45 128 52 294 380 569 632 963 **1400 47** 63 65 501 665 781 905 2366 604 809 3029 81 145 [500] 67 292 393 [400] 405 4054 94 363 440 504 [400] 609 734 62 893 **5124** 567 682 720 93 [500] 970 **6009** 78 94 277 85 498 586 826 63 967 77 78 **7197** 205 13 260 552 [400] 663 708 836 96 919 **8108** 77 256 518 682 833 48 **9142** 80 257 402 544 645 61 708

10071 128 52 426 556 788 938 47 77 **11021** 70 419 66 504 608 [5000] 42 [400] 798 [1000] 835 99 **12249** 85 359 519 [400] 85 657 73 97 881 920 26 **13133** 46 77 288 96 [400] 326 97 98 464 98 548 612 723 97. **14032** 196 288 [400] 323 733 **15037** 130 280 440 98 700 16 925 **16178** 89 231 308 545 648 79 98 700 3 26 36 43 93 814 **17169** 274 691 707 12 62 77 947 83 **18011** 157 360 410 576 90 727 29 983 **19013** 203 467 541 766 [400] 984

20110 54 362 701 61 64 84 947 **21093** 487 593 683 778 [400] 808 22010 32 74 354 422 27 66 535 843 935 89 **23126** 249 [400] 543 720 841 **24081** 186 202 28 395 [400] 410 49 537 603 40 758 802 22 **25045** 66 204 24 69 72 375 483 567 679 778 822 **26062** [400] 122 362 [400] 93 446 78 548 [400] 600 [400] 899 **27015** 113 31 36 51 97 293 98 548 792 892 901 **28154** 356 612 81 [400] 97 811 42 74 [500] **29099** 384 440 86 597 715 51 55 86 842

30080 507 9 922 36 43 63 **31052** 140 55 258 357 474 504 653 720 943 **32062** 321 428 90 503 20 620 743 938 **33054** 162 298 539 80 687 [400] 852 **34110** 292 398 28 530 32 648 811 98 **35005** 230 305 65 90 495 553 634 778 **36510** 861 **37138** 219 330 516 660 946 72 **38051** [400] 246 434 568 [400] 87 723 **39090** 191 96 391 457 591 [1000] 651

40197 346 462 641 62 701 **41** 848 909 **42116** 28 210 71 307 446 66 616 706 89 890 944 **43016** 40 185 266 511 769 821 51 965 **44125** 68 277 476 580 654 709 17 94 878 **44142** [1000] 45 58 67 264 330 83 694 711 **45173** 307 805 **46213** 307 645 72 **47210** 28 53 337 46 424 29 79 769 852 70 944 69 79 [400] **48145** 576 684 **49067** 343 533 678 838 938 89

50071 108 33 [1000] 52 [400] 63 [400] 99 302 537 755 806 14 16 916 **51074** 151 70 255 647 719 81 803 [400] 28 [500] 79 **52** 397 517 928 30 **53041** 133 58 229 402 503 689 [400] 734 884 **54** 996 **55055** [1000] 244 510 42 739 **56** 514 516 758 85 917 68 **57010** 23 121 93 561 608 777 808 **57230** 345 419 70 694 701 16 92 835 79 964 97 **58112** 57 256 636 745 56 833 996 **59126** 93 309 46 73 400 62 93 619 54 728 829 931

60008 462 81 527 30 65 765 834 957 62 **61523** 98 677 98 [400] 722 873 982 **62106** 82 253 [400] 332 83 545 793 901 **63110** 70 236 **64** 475 684 709 72 71 94 956 **65** 4286 418 627 762 901 [400] **65133** 52 84 271 332 47 429 676 94 707 877 925 **66022** 165 275 82 350 97 456 534 39 [15000] 628 973 **67153** 75 228 [400] 39 [400] 428 769 803 6 69 84 903 [5000] 41 71 85 **68068** 325 [400] 95 485 725 28 992 **69032** [400] 235 59 369 79 523 76 724 27 65 806 84

70045 135 414 536 852 906 **71057** 64 [400] 93 105 83 202 73 351 510 41 66 [400] 770 888 83 **72000** 186 217 313 558 727 876 82 936 45 **73019** 41 92 208 **44** 371 541 675 77 **74017** 123 54 204 486 653 [400] 866 **75011** 80 124 [1000] 265 489 810 909 [400] **76268** 322 [400] 92 799 871 968 [1000] **77074** 95 107 28 209 396 465 76 80 573 870 [400] **83** **78222** 36 364 [500] 443 556 635 730 50 806 18 38 [400] 943 [400] 96 **79061** 222 35 371 424 57 704 62 977

80013 67 251 52 462 879 982 **81081** 171 [500] 347 415 32 508 615 24 721 48 821 **82113** 75 203 450 613 **83010** [3000] 67 396 [400] 639 56 744 845 56 90 91 **84**1 55 [400] 76 [400] 912 [500] 405 575 52 19 708 847 902 61 [400] 70 **85**025 87 229 31 311 93 624 784 98 842 966 **86**751 130 298 99 578 698 730 860 911 [400] 73 **87**048 294 9 664 67 871 930 **88**145 55 245 321 22 401 526 756 850 [500] **89**298 421 63 736 79 900 74 [500]

90186 291 333 36 409 32 95 567 731 806 63 957 [400] 71 **91**171 85 76 334 78 43 64 882 59 929 **92**004 19 73 192 270 [400] 340 591 705 [400] 83 849 [5000] 93 **93**019 212 [500] 405 575 52 19 708 [400] 34 680 81 910 **94**076 288 614 63 79 883 **95**110 60 367 581 705 878 **96**89 [400] 128 97 324 515 88 97 99 812 26 39 49 97 61 90 117 63 88 269 93 353 405 55 560 627 738 892 [400] **98**151 66 245 374 444 78 542 747 821 **99**149 557 608 41 54 83 799

100053 69 86 130 36 76 78 207 96 666 67 [500] 785 803 35 916 **101**051 296 676 97 907 64 **102**306 48 154 [400] 349 463 540 63 70 713 [400] **103**001 22 50 76 [400] 114 892 942 [400] 98 **104**036 217 47 93 75 78 312 14 709 29 883 923 **105**125 261 75 724 979 **106**229 302

1. Ziehung der 4. Klasse 212. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 7. bis 8. April 1905.) Nur die Gewinne über 192 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

7. April 1905, nachmittags. Nachdruck verboten.

13 32 36 81 226 29 71 310 432 74 523 644 [4000] 744 862 980 **1264** 348 [500] 57 461 652 62 93 **2161** 22 669 85 89 705 [400] 72 874 900 **3089** 143 310 575 89 632 96 824 983 99 **4**319 47 85 670 94 98 767 826 [1000] **5089** 105 419 [400] 66 [500] 769 815 36 47 930 49 [400] **6**032 72 81 101 51 305 17 90 770 807 18 70 90 **7**003 94 135 53 249 64 370 582 619 840 72 933 **8**007 52 91 335 64 425 99 [400] 95 532 962 [400] 61 **9**088 105 [400] 23 276 377 403 553 61 79 602 86 707 68 845

10125 26 217 484 612 704 816 53 67 [500] 88 981 **11**082 86 115 87 246 427 516 83 870 **12**021 126 209 47 357 586 94 709 70 **13**051 77 112 56 375 507 10 21 650 878 90 926 **14**014 213 80 389 445 [500] 49 630 39 834 **15**005 84 121 61 501 13 687 720 882 921 **16**021 43 83 193 533 686 [500] 782 52 78 85 **17**047 111 [400] 241 541 [400] 45 66 652 80 829 949 [400] 55 88 **18**044 46 98 [400] 485 500 618 704 926 **19**032 186 269 379 562 695 707 19 806 969

20012 [400] 54 248 411 22 88 771 935 **21**012 182 234 97 398 449 506 76 95 657 67 721 802 903 6 11 **22**009 128 348 738 947 [400] **23**094 105 12 [400] 315 642 43 761 **24**171 256 326 529 29 747 932 **25**025 40 72 99 133 68 [400] 247 602 57 845 913 **27**164 209 12 54 78 344 737 **28**104 234 42 373 991 **29**103 15 208 [500] 471 595 600 49 85 88 934 87

30233 83 666 [400] 759 855 73 **31**207 93 354 552 638 **32**023 132 220 65 583 611 708 57 [400] 63 [400] 878 81 **33**340 405 15 29 83 519 716 83 973 **34**157 243 50 301 41 441 66 674 98 [1000] 766 **35**257 302 3 16 606 777 894 14 961 71 **36**152 91 126 462 [400] 90 241 412 14 621 741 966 **37**052 373 437 38 770 **38**255 421 79 797 832 [400] 45 **39**189 550 80 92 95 664 [400] 803 931

40085 161 321 477 92 558 73 74 653 708 [400] 828 949 **41**001 58 330 427 34 **42**027 77 153 92 226 55 76 945 **43**226 375 445 **44**165 715 895 946 78 [500] **45**167 902 25 **46**080 147 203 [400] 11 83 251 456 510 606 24 763 87 814 952 **47**032 384 426 44 537 701 851 900 **48**026 31 132 563 674 85 732 946 **49**014 70 292 586 81 93 933

50064 229 92 94 321 474 77 588 812 54 **51**032 34 155 406 54 714 81 [400] 853 66 68 964 **52**188 340 486 605 [400] 983 **53**001 144 372 544 763 974 **54**104 9 94 387 463 671 **55**095 100 2 228 456 654 723 **56**102 49 241 345 71 595 602 **57**116 72 [500] 283 727 801 55 991 **58**021 91 170 78 219 53 415 521 670 733 94 865 **59**103 30 271 354 449 85 510 84 756 836 930 44 46

60112 220 24 27 78 84 335 413 75 614 49 77 977 **61**231 54 75 [400] 76 497 564 631 773 909 18 **62**370 232 87 320 484 541 622 88 98 807 969 89 **63**128 647 800 49 60 83 **64**001 399 455 855 69 **65**085 [400] 105 59 224 45 75 88 90 419 51 583 603 747 856 **66**408 668 769 83 852 **67**011 128 220 94 426 41 519 909 62 **68**022 159 307 451 539 736 806 21 71 87 934 **69**034 89 93 182 253 410 630 49 772 838 86

70248 78 339 448 517 654 733 936 **71**343 50 495 562 650 774 21 24 34 810 **72**038 258 390 686 761 951 **73**130 217 [500] 38 [400] 704 43 464 514 699 760 874 **74**190 485 640 71 750 73 77 820 **75**119 234 363 598 733 60 845 51 [5000] **76**063 216 400 513 [500] 99 653 746 **77**049 105 70 598 [400] 46 730 55 58 924 38 **78**160 74 225 28 63 351 426 646 73 83 937 **79**011 241 319 618 68 975

80006 7 32 120 253 39 [400] 318 404 87 512 23 [3000] 73 77 686 964 87 **81**093 100 789 931 **82**043 156 384 411 [400] 703 [1000] 79 845 919 59 87 90 **83**113 42 48 466 96 626 757 [1000] 822 **84**296 372 97 335 [400] 503 83 98 402 535 634 912 40 99 **85**108 58 438 661 814 87 **86**275 324 78 411 68 575 705 78 87 827 43 902 18 54 **87**217 47 335 542 756 **88**132 421 72 98 **89**1 86 [400] **90**1 **89**188 207 12 326 58 76 568 71 96 99 803 904

90142 320 34 528 97 682 838 96 **91**033 86 204 310 514 711 15 78 841 58 961 85 **92**240 83 352 401 68 622 88 [400] **93**048 95 [500] 157 467 554 60 98 643 48 801 7 69 916 **94**107 37 [400] 43 [500] 61 [3000] 64 91 402 [5000] 602 754 893 [500] **95**106 242 314 42 492 514 48 [400] 60 693 708 21 [400] 986 **96**114 27 57 95 319 [400] 52 484 602 55 740 943 **97**060 109 87 314 50 84 90 513 799 **98**011 178 373 670 783 76 922 80 [400] 90 **99**045 131 65 222 395 449 630 701 837 904 42

100016 344 87 772 947 **101**029 31 379 445 554 940 **102**131 34 82 300 492 526 615 58 81 **103**010 102 [4000] 345 508 99 646 758 **104**258 76 337 448 580 625 74 829 33 940 **105**051 81 185 259 96 475 521 25 649 737 803 48 **106**094 129 95 282 432 33 410 39 764 807 51 65 983 **107**044 120 27 320 444 62 80 525 74 812 925 **108**002 118 57 245 77 701 **109**013 17 101 45 07 206 304 403 77 603 614 841 49 [1500] 958

[4000] 401 88 508 52 687 766 **107**047 201 330 79 520 [4000] 604 706 28 948 **108**123 240 49 96 312 674 748 86 802 **109**072 112 17 242 70 534 627 759

110017 45 499 656 68 722 **111**026 93 113 28 35 297 382 619 70 762 77 912 39 **112**078 210 99 374 551 53 95 616 875 955 82 **113**102 2 [illegible] 341 622 89 615 927 4 75 88 900 [500] 3 59 92 **114**042 112 82 87 **115**094 [10000] 116 46 215 75 390 425 652 95 767 **116**063 420 571 613 31 37 858 77 929 51 **117**089 116 203 [400] 364 445 50 [400] 82 693 [400] 806 [400] **118**019 214 29 437 47 97 728 936 **119**291 305 594 725 945

120045 [500] 96 208 35 319 63 753 **121**237 331 71 414 547 99 719 888 903 **122**175 240 80 **123**075 159 87 380 418 566 86 **124**140 [400] 77 [400] 84 228 83 612 706 828 **125**200 61 461 66 **126**112 [400] 87 944 **128**212 308 490 502 665 757 897 902 **127**058 113 261 [400] 361 781 [400] 922 83 **128**932 51 [400] 162 67 266 320 492 599 781 941 **129**022 325 94 580 916 45 73

130263 518 718 19 863 69 **131**066 504 68 [75000] 623 755 **132**185 273 351 528 [400] 656 65 833 46 47 915 [1000] 69 **133**151 216 321 409 505 **134**198 [400] 49 70 [400] 922 78 **135**040 [400] 46 92 542 74 [500] 829 **136**106 89 451 586 782 93 964 **137**097 129 386 439 [400] 543 848 85 98 993 [1000] **138**124 277 550 83 822 **139**019 58 617 89 833 906

140033 151 454 83 546 709 36 819 974 **141**183 92 481 529 730 58 854 915 **142**381 481 [400] 503 606 20 796 904 27 85 **143**287 [400] 158 841 70 950 **144**089 24 365 492 651 820 45 969 **145**071 111 215 68 332 400 550 98 [500] 698 843 86 **146**149 **147**000 432 [400] 578 665 80 97 778 865 [1000] 943 **147**039 56 107 11 26 [400] 526 667 722 99 **148**204 16 24 410 72 87 **149**020 25 56 152 358 87 523 671 778 849 80

150018 41 304 5 44 421 34 749 816 **151**075 154 214 362 482 566 657 62 836 984 **152**063 114 52 66 379 91 606 66 **153**078 169 410 752 808 97 925 **154**105 30 93 321 49 562 607 [1000] 729 61 **155**[illegible] [400] 588 557 97 612 82 795 965 **156**015 17 201 92 226 360 **157**191 [400] 588 **158**196 [400] 344 419 15 [400] 604 89 976 **159**095 118 37 52 [400] 97 236 300 431 33 626 770

160176 89 512 [4000] 671 747 53 [500] 897 684 **161**143 204 62 336 [400] 72 400 48 532 748 909 **162**084 91 107 209 332 418 681 869 [500] 75 **163**019 359 405 8 70 808 56 905 **164**091 116 34 39 307 465 68 821 54 922 **165**031 318 77 488 521 40 663 92 852 961 **166**039 37 200 39 506 77 647 713 **167**223 46 64 339 465 507 681 883 922 57 80 **168**062 81 86 147 [400] 312 54 579 686 [400] **169**174 293 [400] 32 918 41 533 644 74 845 9*

170185 427 42 45 55 92 530 819 44 915 **171**119 231 359 76 428 53 691 996 **172**390 [4000] 220 37 498 571 79 637 804 13 919 **173**074 108 73 76 299 440 662 721 810 70 909 26 **174**040 46 93 111 21 [400] 74 278 90 343 81 513 27 31 [400] 56 68 91 747 **175**114 24 235 91 598 803 790 **176**842 371 79 406 88 [400] 678 725 89 **177**101 [4000] 251 86 395 411 79 532 61 603 743 92 888 937 **178**129 38 239 [400] 540 **179**041 80 [400] 117 31 54 364 484 [illegible]

180712 96 899 901 96 **181**022 84 240 463 518 83 667 796 999 **182**014 121 467 616 85 734 866 948 **183**200 146 [5000] 241 338 50 454 628 37 99 709 [500] 80 912 74 **184**203 77 400 84 533 633 55 73 961 **185**307 34 54 128 [500] 54 [400] 313 51 76 511 54 612 58 74 931 **186**005 258 80 492 303 517 701 56 **187**099 89 375 439 56 549 66 616 709 61 836 915 28 96 34 567 913 **188**173 218 514 956 58 87

190160 80 [500] 96 [3000] 98 251 53 309 522 60 603 82 703 845 996 **191**089 185 256 369 80 82 [3000] 447 66 577 753 [400] 89 914 44 65 91 **192**327 120 280 325 [400] 414 [400] 668 80 826 **193**142 69 442 655 **194**057 101 70 201 26 98 459 624 92 815 912 36 **195**019 189 221 537 653 900 7 63 76 [400] **196**064 136 373 81 404 660 94 788 **197**037 61 354 71 473 548 [400] 44 726 945 55 **198**087 100 456 521 [10000] 23 64 93 [400] 613 64 **199**084 221 336 55 76 660 96 799 [500] 1400 **200**032 [500] 96 220 32 322 545 78 605 94 727 52 63 909 **201**008 18 47 109 90 233 432 621 [500] **202**186 222 303 49 402 68 558 [illegible] **203**319 75 73 418 502 19 637 74 814 **204**072 [500] 133 92 213 341 [illegible] 692 994 **205**005 28 214 19 70 432 505 59 706 46 908 **206**004 29 79 [400] 96 323 500 2 651 87 711 38 817 28 914 **207**047 49 119 304 8 90 529 657 739 85 **208**036 77 94 170 205 369 [400] 457 670 [400] 765 856 72 930 69 **209**132 272 85 96 [500] 741 898 908

210024 80 84 97 108 481 85 [4000] 550 59 90 616 771 909 60 [4000] 78 80 **211**215 437 [4000] 66 [4000] 632 42 [4000] **212**135 366 523 890 84 927 **213**144 305 533 844 926 80 **214**171 [3000] 381 462 97 906 **215**072 142 206 456 573 967 **216**140 93 249 569 727 94 **217**038 164 207 15 346 577 87 696 42 52 753 818 **218**019 65 504 846 985 **219**040 121 73 79 266 499 506 618 781

220039 68 330 89 541 82 706 877 **221**422 34 53 537 77 657 72 [500] 817 84 **222**816 449 69 690 713 71 873 [4000] **223**070 82 211 24 53 337 [400] 517 [400] 76 600 27 745 77 78

110089 383 539 82 83 644 [500] 98 721 99 886 908 75 **111**296 558 87 87 [400] 631 708 55 91 906 91 **112**483 523 21 54 975 **113**018 [500] 295 19 462 647 **114**084 93 326 83 436 [1000] 982 **115**076 321 54 463 84 692 943 58 **116**036 140 609 967 **117**086 207 26 [500] 252 435 46 602 [400] 4 939 **118**651 100 290 981 **119**010 29 [400] 106 98 425 546 636 756

120079 118 274 347 454 555 99 661 [5000] 701 881 903 36 **121**018 80 109 200 [1000] 569 86 811 17 19 953 72 [500] **122**096 227 50 645 847 939 **123**001 93 201 312 85 **124**038 59 71 253 80 915 **125**068 79 77 869 961 **126**221 468 514 811 519 759 971 **127**080 306 34 409 829 **128**198 257 854 **129**032 88 159 227 35 372 440 509 23 644 838

130053 97 151 221 313 472 98 599 708 22 971 **131**033 103 11 251 370 577 79 611 12 28 31 72 **132**327 520 [400] 54 655 837 56 92 998 **133**009 108 406 672 735 42 **134**001 186 576 **135**191 207 95 308 [4000] 34 419 516 21 842 980 88 **136**232 495 564 74 626 796 897 [400] **137**009 37 44 213 485 75 80 850 79 955 **138**062 487 910 81 **139**022 75 219 59 52 757 736 79 **140**092 25 102 42 88 749 **141**111 16 78 [500] 93 934 **142**039 94 [400] 500 **143**006 167 79 386 601 [4000] 896 **144**093 [400] 88 156 260 381 93 480 534 736 91 **145**202 507 [4000] 81 625 41 851 971 [1000] **146**041 57 89 [4000] 188 306 633 746 999 **147**091 288 370 412 694 802 87 917 61 **148**066 165 76 264 87 [400] 556 84 707 80 917 29 55 **149**150 365 696 84

150144 67 85 99 793 **151**092 191 603 875 **152**329 486 626 **153**349 [400] 72 400 48 532 748 909 **154**089 296 10 35 76 409 580 618 716 861 956 88 91 **155**101 506 12 623 871 984 [5000] **156**088 192 276 381 828 56 [10000] 985 157005 61 122 242 48 363 613 711 [5000] 876 936 **158**090 242 [500] 77 314 70 544 616 715 47 860 901 49 **159**007 120 338 440 58 [400] 682 700 91 964

160016 94 197 261 395 [400] 402 28 35 549 919 **161**007 22 58 182 210 349 67 493 805 959 **162**005 [1000] 197 227 41 409 600 68 830 47 64 73 [4000] 84 228 83 612 706 828 **163**200 61 461 66 **164**[illegible] 77 131 233 34 394 [4000] 405 515 619 843 98 937 **165**250 85 90 416 57 82 625 41 782 925 80 **166**111 37 39 581 800 34 931 [3000] 75 85 98 [400] **167**011 [illegible] 03 300 24 608 734 819 50 938 76 94 **168**086 90 100 19 405 996 **169**013 52 55 133 82 372 582 623 35 [500] 772 813 16 957 [1000]

170067 118 257 98 318 23 70 75 482 521 74 679 719 **171**003 83 104 61 65 85 362 498 520 93 603 8 896 88 918 70 [400] **172**150 221 394 454 702 [4000] 173 [illegible] 158 87 729 70 753 912 78 **174**341 142 [400] 389 98 540 629 42 702 7 89 934 77 **175**188 226 388 420 [4000] 614 85 [400] 719 [400] 78 **176**032 220 92 652 951 **177**151 99 391 425 559 83 724 25 502 **178**88 [400] 147 91 [400] 97 346 433 598 678 [500] **179**135 274 313 62 501 960

180036 175 234 349 531 827 96 97 946 **181**000 37 44 90 150 362 98 500 73 676 787 883 49 **182**090 67 209 378 696 99 895 977 91 **183**057 64 121 [5000] 63 271 327 [illegible] 34 879 919 66 **184**401 54 [400] 523 84 554 795 92 931 **185**252 47 398 434 548 940 21 **186**040 58 165 260 14 54 337 88 863 [400] 972 87 **187**075 90 293 323 542 798 867 681 98 **188**092 231 73 379 500 763 995 **189**139 41 321 25 77 628 802 70

190124 207 392 576 708 82 856 904 **191**152 [400] 282 310 813 [1000] 60 78 **192**153 61 91 321 402 7 20 87 93 761 833 902 5 34 **193**155 218 44 303 517 701 56 **194**069 85 375 439 56 549 66 616 709 61 836 915 28 96 34 567 913 **195**173 218 514 956 58 87

200015 64 255 351 558 [500] 635 83 [500] 755 943 **201**129 498 601 713 **202**049 255 397 55 523 691 777 846 96 905 [4000] **203**389 433 585 716 815 33 991 **204**093 284 [400] 743 813 25 [1000] 284 **205**175 238 84 417 738 43 80 804 12 56 84 [400] 989 96 **206**042 57 123 95 266 325 614 957 **207**075 165 73 699 93 751 850 92 993 **208**039 71 256 [illegible] 692 994 **209**005 28 214 19 70 432 505 59 706 46 908 **210**004 29 79 [400] 96 323 500 2 651 87 711 38 817 28 914 **211**078 19 304 8 90 529 657 739 85 **212**036 77 94 170 205 369 [400] 457 670 [400] 765 856 72 930 69 **213**132 272 85 96 [500] 741 898 908

214024 80 84 97 108 481 85 [4000] 550 59 90 616 771 909 60 [4000] 78 80 **215**215 437 [4000] 66 [4000] 632 42 [4000] **216**135 366 523 890 84 927 **217**144 305 533 844 926 80 **218**171 [3000] 381 462 97 906 **219**072 142 206 456 573 967 **220**140 93 249 569 727 94 **221**038 164 207 15 346 577 87 696 42 52 753 818 **222**019 65 504 846 985 **223**040 121 73 79 266 499 506 618 781

230039 68 330 89 541 82 706 877 **231**422 34 53 537 77 657 72 [500] 817 84 **232**816 449 69 690 713 71 873 [4000] **233**070 82 211 24 53 337 [400] 517 [400] 76 600 27 745 77 78

3 m. Gewinnrade verdiebem 1 Gewinn à 100000, 1 à 15000, 8 à 10000, 4 à 5000, 14 à 3000, 22 à 1000, 47 à 500 Mk.



Marienburger Geldlotterie. Ziehung: 18.—20. April d. J. Geldgewinne ohne Abzug: 1 à 60 000, 1 à 50 000, 1 à 40 000, 1 à 30 000, 1 à 20 000, 1 à 10 000, im ganzen 8840 Gew. = 855 000 Mk.

Ulmer Münsterbau-Lotterie. Ziehung: 23.—25. Mai d. J. Geldgewinne ohne Abzug: 1 à 75 000, 1 à 40 000, 1 à 25 000, 1 à 10 000, 2 à 5000, im ganzen 7770 Geldgewinne = 350 000 Mk.

Lose dieser beiden Lotterien à **3 Mk.**, Porto u. Ziehungsliste 30 Pfg. extra.

C. Holterdorf, Buchhandlung,
Bielefeld und Oelde.

Bekanntmachung.

Für das Rechnungsjahr 1905 werden mit Genehmigung des Herrn Oberpräsidenten und des Bezirksausschusses nach dem festgesetzten Haushaltsplane in hiesiger Stadt an direkten Steuern 175 pCt. der vom Staate veranlagten Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer und 150 pCt. an Zuschlägen zur Staatseinkommensteuer erhoben.

Gemäß § 65 Abs. 1 des Kommunalabgabengesetzes vom 14. Juli 1893 wird dies hiermit den Steuerpflichtigen, bezüglich deren die staatlich veranlagten Steuern die unveränderte Grundlage der Prozenten bilden, bekannt gegeben.

Beckum, den 4. April 1905.

Der Magistrat.
Fehling.

Bekanntmachung.

Im hiesigen Handelsregister Abteilung A Nr. 45 ist eingetragen, daß die Firma „Mineralwasserfabrik Dr. Tietzsch u. Schlemann" abgeändert ist in „Dr. Tietzsch u. Schlemann", daß die Ehefrau Heinrich Schlemann, nachdem der Dr. Tietzsch aus dem Geschäfte ausgetreten, nunmehr alleinige Inhaberin des Geschäfts ist und als solche zur alleinigen Vertretung der Gesellschaft berechtigt, sowie daß der Kaufmann Heinrich Schlemann als Prokurist ebenfalls zur alleinigen Vertretung der Gesellschaft berechtigt ist.

Oelde, den 5. April 1905.

Königliches Amtsgericht.

Orts-Krankenkasse Neubeckum.

Unter Hinweisung auf untenstehende Tagesordnung laden wir unsere Mitglieder zu der am **Donnerstag, dem 13. April, abends 6 Uhr** im Hotel Schmitz, Neubeckum, anberaumten

General-Versammlung

ergebenst ein.

Tagesordnung:
Jahresbericht pro 1904.

Eine

Dresch-Garnitur

bestehend aus Lokomobile, Dreschkasten und Selbstbinder, in durchaus gutem Zustande, weil überzählig geworden, billig zu verkaufen. Angebote nimmt entgegen die Exped. d. Bl. unter Nr. **100 A. B.**

W. SPINDLER
Berlin C und Spindler Steglitz bei Berlin
Färberei und Chemische Waschanstalt.
Zur Annahme
empfiehlt sich
unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung
Th. Koltmann,
Beckum, Weststr. 16.

B. Linnemann & Co.
empfehlen:
Runkel-Samen
Gelbe Eckendorfer Walzen
(vom Rittergut Crieven),
Gelbe Eckendorfer Walzen
(Tannenkrüger),
Rote Eckendorfer Walzen
(Tannenkrüger),
Neue verb. halblange rote
(besonders ertragreich),
Rote Riesenwalzen
(Spezialsorte),
Gelbe Riesenwalzen
(verb. zartfleisch. Flaschen),
Wurzelsamen
Riesenwurzel, (gelbe süsse grünköpfige),
Rheinländ. Wurzelsamen
(gelbe lange stumpfe Süchtelner),
Steckrüben- (Gruben) Samen.

Stadttheater
BIELEFELD.

Montag, den 10. April 1905.
Benefiz für Fräulein Thila Hummel.
Der Veilchenfresser.
Lustspiel in 4 Akten von G. v. Moser.
— Anfang 8 Uhr. —

Dienstag: (Zum ersten Male):
Bannermann.
Schauspiel in 3 Akten von O. Ernst.

Sonntag, 16. April:
Letzte Vorstellung.

Conditorei und Café
Gustav Goedecke
Bielefeld,
Niederstrasse 18.
Gemütlichster Aufenthalt des auswärtig. Publikums.

Den geehrten Bewohnern von **Beckum** und Kirchsp. Beckum empfehle ich mich als
Kleidermacherin
in und außer dem Hause.
Katharina Bücker,
Kirchsp. Beckum, Werse.

Für Zahnleidende
bin ich jeden Mittwoch vormitt. von 8—2 Uhr
in Oelde
Hôtel Wolff am Bahnhof, nachmitt. von 3—7 Uhr
in Ennigerloh
im Hause des Herrn Hauptlehrer Dotli anwesend.
W. Schwinn, Beckum,
Nordstrasse 17. Telephon 18.

Fischbein aus Regenschirmen, frei von Metall, sowie Gold u. Silber kauft zu hohen Preisen: **C. Rütter** in Münster, Krummertimpen 17-19.

Zigarren-Ringe und Glasschalen
zum Bekleben in großer Auswahl bei
W. Schwinn, Beckum.

Damenrad
hochelegant, wenig gebraucht, billig zu verkaufen.
J. Kuper, Rietberg i. W.

Viehmarkt.

Zu verkaufen:

Ein schwarzbuntes **Mutterkalb** bei **Ford. Reckendrees, Neubeckum 188.**

2 ostfries., schwarzb., angekörte **Zuchtbullen** bei Gutsbes. **Jos. Heimann, Göttingen** (Kirchsp. Liesborn).

30 Stück junge Legehühner bei **Franz Steinkötter, Kchspl. Beckum.**

Ein schön gezeichnetes schwarzbuntes **Mutterkalb**, gute Abstammung, bei **W. Wiesrecker, Möhler.**

Gestromte deutsche **Dogge**, 3/4 Jahr alt, sehr wachsam, von prämiirten Eltern abstam., bei Nachtwächter **B. Lakebrink, Harsewinkel.**

Ein junger, wachsamer **Hund** (Abstammung Schäferhund). Langestraße 105, **Oelde.**

Eine hochtragende **Kuh** bei **G. Nachtigäller, Oelde.**

Ein schönes, schwarzbuntes **Mutterkalb**, vorzüglicher Rasse, bei **F. Linnemann, Stromberg.**

Ein schwarzbuntes **Ochsenkalb**, Ostfriese, bei **Johann Wiesebrock, Beckum**, Hammerstr. 27.

Schwarzbuntes **Mutterkalb** bei **B. Tuhtmann, Oelde.**

7 Stück 6 Wochen alte **Ferkel** bei Landwirt **Lehringfeld,** Bauersch. Hiatler, **Kspl. Beckum.**

12 Stück 6 Wochen alte **Ferkel** bei Landwirt **Schrulle, Kspl. Beckum**, Unterberg II.

Ein **Mutterschwein**, vorzüglich. Abstammung, m. 6 Woch. ferkelnd, bei **C. Ostdickenberg,** Vereler bei Oelde.

Todes-Anzeige.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute morgen 6 Uhr meinen innigstgeliebten Mann, unsern guten Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Heinrich Kruse

zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Derselbe starb nach kurzem, schwerem Leiden, gestärkt durch den Empfang der hl. Sakramente, im 49. Lebensjahre, sanft und gottergeben.

Verwandten und Bekannten diese Traueranzeige widmend, bitten um stille Teilnahme und ein andächtiges Gebet für den teuren Verstorbenen.

Beckum, den 8. April 1905.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag-Morgen 9 Uhr von der Pfarrkirche aus statt.

Geschäfts-Anzeige.

Einem geehrten Publikum von **Beckum** und Umgebung zur gefl. Nachricht, dass ich in Ahlen eine mit den neuesten Maschinen der Jetztzeit eingerichtete

Dampf-Wasch-, Bügel- und Appretur-Anstalt

errichtet habe, und dadurch in die Lage versetzt bin, allen, auch den verwöhntesten Ansprüchen gerecht zu werden.

Aetzende Mittel, wie **Chlor** etc., werden in meiner Anstalt **nicht angewendet**, da ich direkt an meinem Grundstück eine 2 Morgen grosse schöne

Rasenbleiche

besitze, ebenso gutes, klares,

fliessendes Wasser.

Kragen, Manschetten, Vorhemden und **Oberhemden** werden ganz nach Wunsch, matt, halbmatt oder mit Glanz gebügelt. **Billige Preise.**

Spezialität:

Gardinen, weiss und crême.

Mein Fuhrwerk kommt jeden Dienstag nach Beckum zur Abholung der Wäsche. Lieferzeit: acht Tage.

Mit der Bitte, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, zeichnet

Hochachtungsvoll

Ahlener Dampf-Wasch- und Bügel-Anstalt
Th. Tinnermann.

Annahmestelle bei Herrn **Jul. Hessling,** Bäckerei, Antoniusplatz.

Cigarren
zu **Engrospreisen** im Einzelverkauf bei
W. Schwinn, Beckum.

Rechnungs-Formulare vorrätig bei **C. Dolterdorf.**

Familien-Nachrichten.

Gestorben: Frau Bahnmeister Wilh. Evenkamp geb. Johanna Fleige, 24 J., Delbrück. Frau Joseph Dickhut geb. Theresia Sprenger, 62 J., Lippstadt. Frau Konrad Laufkötter geb. Elisabeth Bolte, 83 J., Lippstadt. Landwirt Adam Vogelsang, 48 J., Westönnen. Frau Amalie Brune geb. Meyer, 70 J., Bielefeld. **Frl.** Gertrud Frecking gut. Schwab, 74 J., Münster. **Wwe.** Kolon Joseph Bischof, geb. Gertrud Beermann, 84 J., Glandorf. Landwirt und Gemeindevorsteher Friedrich Deppe, 65 J., Hagedorn. Frau Dr. med. Büttner, geb. Walpurga Schlüter, Hörde. Ehefrau Anna Thöne, geb. Lücke, 32 J., Herste. Gutsbesitzer Friedrich Niederste-Frielinghaus, 82 J., Frielinghausen. Kolon Wilhelm Berning, 57 J., Körde bei Kinderhaus.

Verlobt: Margarethe Partz (Bernburg) mit prakt. Arzt Delius (Versmold).

Arbeiter und Arbeiterinnen
für dauernde, lohnende Beschäftigung gesucht.
H. Simons & Co.,
Rheda, Bez. Minden.

Auf sofort oder zu Ostern ein
Klempnergeselle und Lehrling gesucht.
H. Mersmann, Ahlen i. W.

Anstreichergehülfe,
mit guten Zeugnissen, der auf eine dauernde Stelle reflektiert, bei gutem Lohn baldmöglichst gesucht.
Ant. Conrad, Anstreichermstr., Dülmen.

Einzelne junge Leute suchen zum 1. Oktober in **Beckum** eine
Wohnung von **3 bis 4** Zimmern.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein junger, gelbhaariger
Hund zugelaufen.
Gegen Erstattung der Insertionskosten abzuholen.
B. Schulte, Beckum, Oststor.

Erstklassiges Manufaktur-Modewaren- u. Ausstattungsgeschäft
sucht **tüchtige** und geeignete **Vertreter** event. auch Damen gegen hohe Provision. Bequemer und angenehmer Nebenverdienst.
Offerten unter **E. J. 97** an den „Westfäl. Volksfreund" Hamm.

Mehrere tüchtige Ringofenarbeiter
finden sofort dauernde u. lohnende Beschäftigung.
Meldungen nimmt Herr **Franz Gödde** in **Beckum i. W.,** Bahnhofstraße 26, am **Sonnabend,** dem 15. d. M., nachmittags, und am Sonntag, dem 16. ds. Mts., entgegen.

Schreinergeselle.
Suche für meine Bau- u. Möbelschreinerei gegen hohen Lohn einen durchaus erfahrenen und zuverläss. **Vorarbeiter,** welcher befugt ist, den Meister zu vertreten u. Lehrlinge anzuleiten. Nur solche, welche mit guten Zeugnissen versehen u. auf dauernde Stellung reflektieren, wollen sich melden. Verheiratete bevorzugt.
F. Jakobsmeyer, Werden, Ruhr.

Lagerarbeiter.
Ein zuverlässiger **Lagerarbeiter,** mit guten Zeugnissen versehen, **gesucht.** Lohn bei freier Station pro Monat 45 Mark. Dauernde Stelle.
Kolonialwaren-Engros
H. Sandfort,
Oberhausen (Rhld.).

Ein Laufbursche
aus **Neubeckum** gesucht.
W. Schürmann, Apotheker, **Beckum.**

Ein Heizer
für eine liegende Lokomobile gesucht von **Bernard Schnitker,** Hörberg b. Beckum.

Bauernsohn, kath., 30 J. alt, sucht auf sofort oder später Stelle als **erster Knecht** oder
Verwalter.
Off. unter **J. H.** an d. Exp. d. Bl.

Bäckerlehrling
zu Ostern in die Lehre gesucht. Im dritten Lehrjahre gegen Lohn.
Heinr. Otterpohl, Rheda i. W.

Wegen **Krankheit** des jetzigen suche sofort oder später einen
ordentlichen Ackerknecht.
Herm. Jungfermann, Alt-Ahlen.

Suche zum 15. Mai oder später ein braves
kath. Kindermädchen
zu 2 Kindern von 1 u. 3 Jahren.
Frau Schulze Schwicking, Altenberge b. Münster.



C. Karstadt
Herford,
empfiehlt sich zur Behandlung von
offenen Beinschäden Krampfader-Geschwüren und **Hautkrankheiten**
ohne Berufsstörung.
Schriftliche Anfragen erbeten.



Musikinstrumente und Saiten aller Art liefert billigst unter Garantie die Firma **Gläsel & Mössner,** Markneukirchen Nr. 16. Kataloge frei.

Zum 1. Oktober wird ein
zuverlässiges Mädchen
gesucht von
Ant. Schraer, Beckum, Oelderstraße Nr. 5.

Einem besseren katholischen
jungen Mädchen
wird unter Familienanschluß Gelegenheit geboten, die feinere und die bürgerliche Küche gründlich zu erlernen ohne gegenseit. Vergütung. Eintritt sofort.
Restaur. **J. H. Calkum** Herweg-Torsten.

Suche zum 1. Mai ds. Js. für meine Weiß- u. Schwarzbrotbäckerei mit Knetmaschine einen
kath. Gesellen,
er selbständig Backen kann. Bin auch nicht abgeneigt, die Bäckerei unter günstigen Bedingungen zu verpachten. Offerten unter **L. 100** an die Expedition d. Ztg. erbeten.

Braves, älteres
Mädchen
zum Bedienen der Gäste gesucht.
Hôtel Holtermann, Warendorf.

Ich suche einen
Bäckergesellen.
Franz Schniederjürgen, Wadersloh.

Wer eine Stelle sucht
als Dienstmädchen, Haushälterin, Gehülfin, Knecht, Verwalter, Grubenarbeiter, Fabrikarbeiter, Geselle u. s. w., u. s. w., annonciert am besten in dieser Zeitung; erhält dann in der Regel Angebote in großer Auswahl. — **Bei 4maliger Aufnahme erfolgt die vierte kostenlos.**

Handels-Nachrichten.

Marktpreise in Soest vom 8. April 1905.

Butter, das Pfund	1,15 ℳ	Blumenkohl, Kopf	30—50 ₰
fr. Hühnereier, 16 Stück	1,00 „	Wirsingkohl, Kopf	40 „
Eatenеier, 13 Stück	1,00 „	Schwarzwurzeln, 1 Pfd.	20 „
Magnumbonum, Ztr.	2,70 „	Rettiche, 4 Stück	10 „
Mäuselkartoffeln	5,00 „	Sellerie 1 Knolle	15 „
Steckrüben, Ztr.	1,50 „	Porree 1 Bund	10 „
Roterüben, 4 Stück	10 ₰	Wurzeln, 1 Bd.	8 „
Weißkohl, 1 Kopf	40 „	Zwiebeln, 1 Pfund	18—20 „
Rotkohl, Kopf	50 „	Wallnüsse, 100 Stück	25 „

Gütersloh, 8. April. Produkten- und Fettvieh-Preise. Weizen pr. 100 Pfd. 9,50—0,00 Mk., Roggen hies. 7,50—7,70, Gerste 6,50 bis 0,00, Hafer 7,80—8,20, Bohnen 8,30—0,00, Mais 6,50—0,00, Buchweizen 8,50—0,00, Kleie 5,70—6,00, Vollmehl 6,00—6,40.

Vieh und Produkte. Kälber Ia. per 100 Pfd. Lebendgewicht 47—48 Mk., Schweine Ia. 47—48, 100 Pfd. Schlachtgewicht 59 bis 60, Rindvieh Ia. 60—62, Butter im Faß per Pfd. 1,00—1,10 Mk. Petroleum pro 100 Pfd. 11,75 Mk.

Schrot-Preise, rein gehalten. Roggenschrot per 100 Pfd. 8,20, Bohnenmehl 8,60, Gerstenschrot 6,80, Maisschrot 6,70, Buchweizenschrot 8,90 Mk.

Zwiebeln p. Pfd. 15 Pfg., Gr. Bohnen p. Pfd. — Pf., Bitsbohnen p. Pfd. 00—00 Pfg., Erbsen p. Pfd. 0—0 Pfg., Wurzeln p. Bund (neue) 5 Pfg., Kappus p. Stück 30—00 Pfg., Wirsing p. Stück 20—30 Pfg., Blumenkohl p. Stück 25—40 Pfg., Kohlrabi p. Stück 0—4 Pfg., Gurken per Stück 00 Pfg., Aepfel 1 Pfund —15 Pfg., Birnen 1 Pfd. 0—00 Pfg., Pflaumen 1 Pfd. 00—00 Pfg., Kartoffeln 100 Pfd. 2,50—3,00 Mk., Heu 100 Pfd. 3,00—0,00 Mk., Roggenstroh 3,00—0,00 Mk.

Paderborn, 8. April. 100 Kilo Erbsen 28,50—29,50, Bohnen 28,50—29,50, Linsen 28,50—29,50, Kartoffeln 5,60—6,00, Heu 7,00 bis 7,50, Stroh 4,50—5,50, 1/2 Kilo Rindfleisch 0,65—0,70, Schweinefleisch 0,65—0,70, Kalbfleisch 0,65—0,70, Hammelfleisch 0,65—0,70, 4 Kilo Brot 0,75—0,85, 60 Stück Eier 3,00—3,30, 1/2 Kilo Butter 1,10—1,30, Speck 0,70—0,80 Mark. Weizen —,—, Roggen 15,20 bis 15,40, Hafer 15,60—16,00, Weizenkorn 00,00—00,00.

Dr. Thompson's Seifenpulver ist das beste.